

Betreff: Grundstücke südlich der Tafelhalle

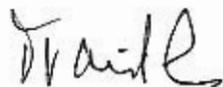
hier: Antrag der Stadtratsfraktion der SPD vom 01.06.2006 – Beilage -

- I. Die Behandlung des Antrages ist in den AfS sowie in den Kulturausschuss am 11.10.2006 (Achtung: Termin geändert) verfügt, die Federführung hat Referat VI.

Im Auftrag von Frau Ref. VIII (z. Zt. in Urlaub) wird darauf hingewiesen, dass eine Aufnahme der Stellungnahmen von KuF / Tafelhalle vom 24.04.2006 und von KuM vom 20.04.2006 in die Kulturausschussvorlage für unerlässlich gehalten wird, um den Intentionen des Antrages gerecht zu werden.

- II. Ref. VI / Stpl m. d. B. um Berücksichtigung

Nürnberg, den 07.08.2006
Referat VIII/Vw



(Trautenbach) - 5402 -

Stpl Nr.			
08. Aug. 2006			
D	B	E	R
SN			

Betreff: Grundstücke südlich der Tafelhalle und des Museums Industriekultur
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.03.06
Beilagen: Stellungnahme KuF/Tafelhalle vom 24.04.06
Stellungnahme KuM vom 20.04.06

- I. In der Anlage werden die Anregungen und Vorschläge der „Anrainerdienststellen“ KuF und KuM des Geschäftsbereichs Referat VIII übermittelt.

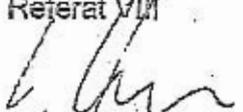
So interessant und wünschenswert die dort angesprochenen Nutzungen auch sein mögen (dies gilt vor allem für die Multifunktionshalle) muss Referat VIII doch darauf hinweisen, dass neben der Berücksichtigung von stadtplanerischen Gesichtspunkten auch die Frage einer Finanzierung noch völlig offen ist.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die verkehrliche Erschließung verbessert und die Parkplatzproblematik gelöst werden könnte.

- II. Ref. VI / Stpl z. w. V. (vorab per Fax)

Nürnberg, den 26.04.2006

Referat VIII

 
(Prof./Dr. Julia Lehner) - 5402 -

Abdruck:

3. BM

Ref. VII

Grundstücke südlich der Tafelhalle und des Museums Industriekultur

Aus Sicht der Tafelhalle sollte bei der Nutzungsplanung des betreffenden Geländes folgendes miteinbezogen/bedacht werden:

- beide Kultureinrichtungen (Tafelhalle und Museum Industriekultur) werden von Süden her beliefert. U.a. wurde aus diesem Grund ein spezieller Kulissenaufzug aufwändig installiert. Für die Anlieferung (z.B. durch Schauspielhaus und Gastgruppen) an diesen und auch an das Museum existiert keine funktionstüchtige Zufahrt! Anlieferungen werden derzeit über eine Wohnstrasse (Sackgasse) bewerkstelligt und über eine Straße, die mit Unterführung versehen ist mit eingeschränkter Durchfahrthöhe.

Es wird daher empfohlen, bei der Planung des Geländes eine verkehrstechnische Erschließung desselben vom Süden her vorzusehen, also vom Ring her (wie in früherer Zeit bereits geplant).

- bei den aufwändigen Sanierungsmaßnahmen der Tafelhalle und Baumaßnahmen im Museum Industriekultur konnte ein lange bestehendes Problem nicht gelöst werden: für beide Einrichtungen stehen nicht genügend Parkmöglichkeiten für Besucher zur Verfügung. Ein Problem, das die komplette Anwohnerperipherie tangiert. Im Zuge der Neuplanung des Südgeländes sollte diese Problematik mit bedacht werden.

- die Tafelhalle hat zu Lagerzwecken mangels Platzkapazität Räume im Stadtgebiet angemietet. Zum laufenden Theaterbetrieb wäre es begrüßenswert (Nutzen: Ressourcen schonend, Wegfall von Mietzahlungen an Dritte), sowohl über eine Lagerfläche theaternah verfügen zu können, als auch über eine Produktionsstätte (z.B. Probenräume für Tanz und Theater). Ein entsprechendes Gebäudeteil (evtl. auch gemeinsam mit Museum) könnte in die Planung mit einfließen. (Gegenfinanzierung: u.U. durch Einbeziehung des städtischen Zuschusses für Probenräume der tanzzentrale e.V. und anderer Gruppen, die in diesen Räumen arbeiten könnten.)

mb/24.04.06

Grundstücke südlich des Museums Industriekultur – kulturelle Nutzung

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.03.06 zur Behandlung im Stadtplanungsausschuss

- I. Das Gelände südlich des Museums Industriekultur ist bestens geeignet, den bisherigen Standort zu einem multifunktionalen Kulturforum aufzuwerten. Ziel soll eine Mischnutzung aus Kultur und Freizeit/Erholung sein. Im Mittelpunkt der kulturellen Nutzung steht eine große Multifunktionshalle für Veranstaltungen aller Art (Ausstellungen, Theatervorstellungen, Events etc.), eine Art Black Box mit variablen Raum-Möglichkeiten.

Aus Museumssicht böte diese Halle in erster Linie die Möglichkeit, zugkräftige und sehr publikumswirksame Ausstellungen und Veranstaltungen in die Region zu holen, was auch von touristischer Bedeutung wäre. Ref. VIII/KuM wird häufig mit derartigen Angeboten konfrontiert, zuletzt beispielsweise mit der Ausstellungstour „Leonardo da Vinci“, die aber nicht in Nürnberg untergebracht werden konnte und nun wohl an anderen Orten gezeigt wird.

Wie sehr eine solche Halle fehlt, kann man auch anlässlich der Landesausstellung sehen: Das Zelt auf der Südseite für den Eröffnungsakt und für die zahlreichen Begleitveranstaltungen ist eine eher beschämende Nottlösung und für Ausstellungen solchen Formats eigentlich nicht zumutbar. Zudem ist der für solche Großausstellungen erforderliche Umbau des Museums Industriekultur sehr aufwändig und drängt die museale Dauerpräsentation zu sehr in den Hintergrund.

In ausstellungsfreien Zeiten oder begleitend zu kleineren Präsentationen könnten in der Multifunktionshalle einige der in Nürnberg bereits vorhandenen, sehr attraktiven Sammlungen eine neue Heimat finden, z. B.:

1. Feuerwehrsammlung
2. Sportsammlung / Sportmuseum
3. Rot-Kreuz-Museum

4. Nutzfahrzeuge- und Omnibussammlung der Interessengemeinschaft Museum für Industriekultur und Verkehr (IGMIV)

Optional – sofern nicht andere Lösungen verwirklicht werden können – entstünden auf dem Grundstück südlich des Museums Industriekultur Flächen auch für Kunst (beispielsweise Fränkische Galerie).

Neben einem dauerhaften gastronomischen Angebot, sind ausreichende Parkmöglichkeiten für Museum, Tafelhalle und Multifunktionshalle erforderlich (Tiefgarage).

Darüber hinaus wäre das schon seit langem notwendige Zentraldepot der städtischen Museen an dieser Stelle gut zu verwirklichen.

II. Ref. VIII

Nürnberg, den 20. April 2006

KuM/D

- 5421 -

Referat VIII

21. APR. 2006

weiter an:

m. d. B. um Rücksprache

zur Kenntnis

z. w. V.

zur Stellungnahme

Antwort zur Unterzeichn.

für

Wv.

.....

.....